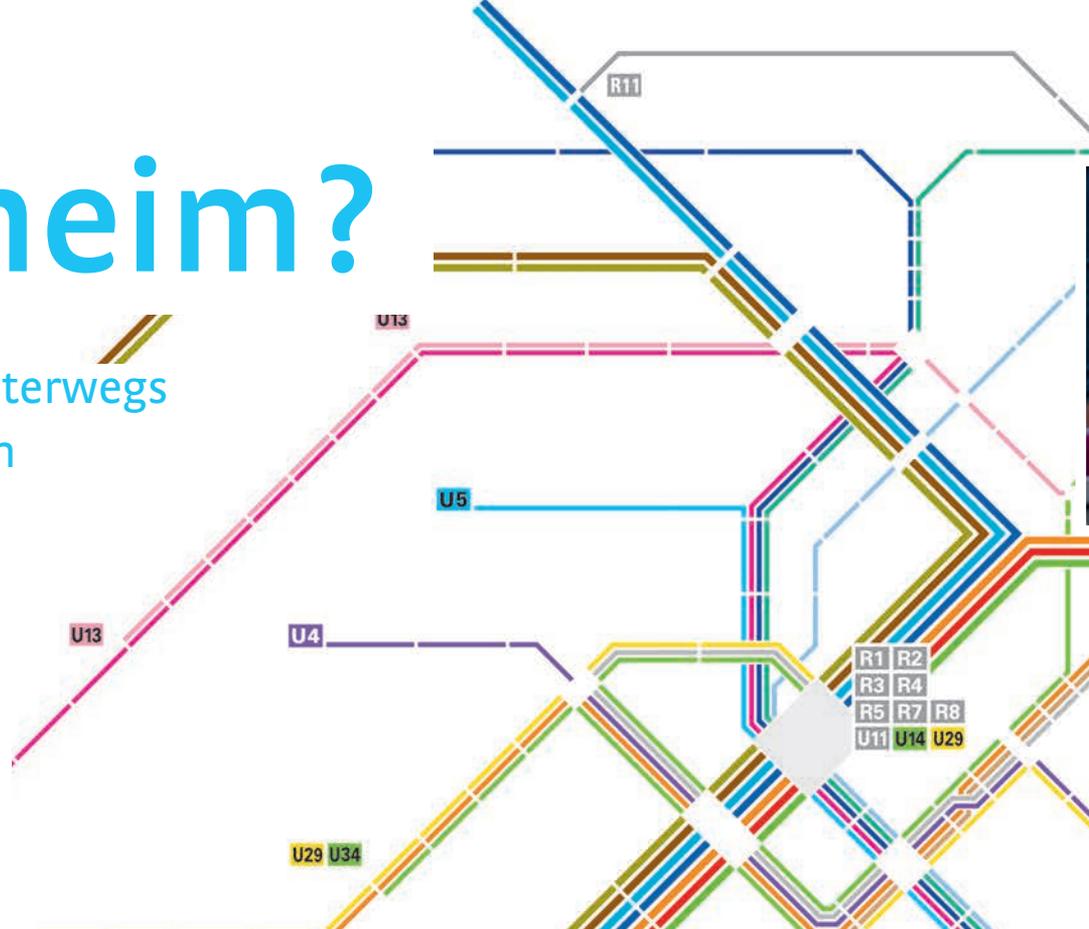


PSGeheim?

Pfadfinderinnen unterwegs in geheimer Mission

Bereits im Januar erhielten alle PSG-Stämme Post aus dem Diözesanbüro. Der Inhalt: Ein knapper Brief und jede Menge schwarzer Buttons mit weißem Aufdruck: PSGeheim 14. - 15.04. 2018. Sofort gingen bei den Pfadfinderinnen natürlich die Überlegungen los ... Was war dieses PSGeheim? Warum ging das zwei Tage? Und was konnte man da machen? Das Geheimnis um die schwarzen Buttons wurde erst in den Faschingsferien gelüftet: Es gab wieder einen PSG-Diözesantag!



Zum zweiten Mal sollten Pfadfinderinnen aus allen Altersstufen und Stämmen die Möglichkeit haben, sich zu einem gemeinsamen Tag zu treffen. Für alle eine gemeinsame Zeit, um sich kennen zu lernen, sich auszutauschen und vor allem einen tollen Tag mit buntem Programm zu verbringen. Getreu dem Buttonaufdruck war das Motto entsprechend „PSGeheim“. 100 Pfadfinderinnen machten sich am 14. April im Oeffinger Gemeindezentrum auf in die Welt von Agentinnen und Detektivinnen. Eine ganz stattliche Zahl für die vergleichsweise kleine Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg.

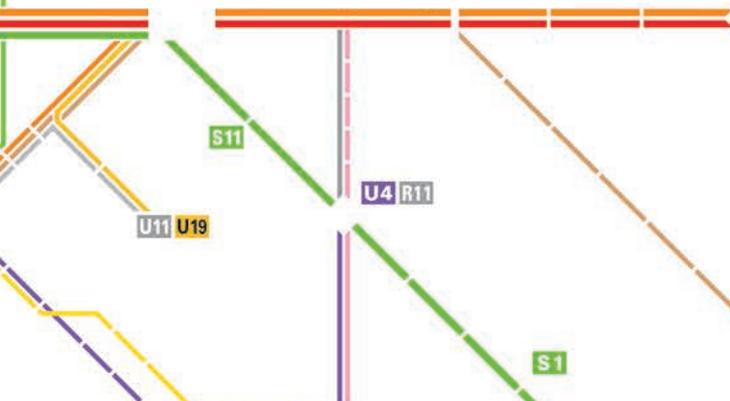
Nach einem gemeinsamen Anschuggerle wurde das Geheimnis bezüglich des Programms endlich gelüftet: Für die Altersstufen Wichtel und Pfadis (Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren) ging es in Kleingruppen mit Leiterinnen nach Stuttgart. Dort durften sie sich im S- und U-Bahn-Netz der Stadt als Agentinnen auf die Jagd nach Mrs. X machen. Die Altersstufen Caravelle und Ranger (ab 14 Jahre) machten sich ebenfalls auf den Weg nach Stuttgart. Allerdings verwandelte sich für sie die Stadt Stuttgart in ein einziges großes Exit-Game. Bewaffnet mit Tablets und

allerhand anderem Zubehör musste die Stadt zu Fuß erkundet, Rätsel gelöst und Probleme bewältigt werden. Dabei ging es um nicht weniger als die Rettung der Welt.

Mit einer Decodier-Scheibe ausgestattet, mussten die Wichtel- und Pfadi-Gruppen zunächst ihre individuellen Start-Stationen aus einer wirren Kombination aus Buchstaben entschlüsseln. Erst wenn man wusste, wie die Decodier-Scheibe eingestellt werden musste, konnte der Startpunkt ermittelt werden. Das Mrs. X-Duo machte es den Pfadfinderinnen tatsächlich nicht leicht. Vom Pragsattel, über den Charlottenplatz, bis nach Degerloch mit der Zahnradbahn ging die wilde Jagd durch Stuttgart. Per Handy wurden die Leiterinnen von den beiden über ihren aktuellen Standort informiert, dann galt es ihnen den Weg abzuschneiden oder ihnen entgegen zu fahren. Wurden Mrs. und Mrs. X gesichtet, so erhielt die jeweilige Gruppe einen Zettel, den sie an der Agentinnenzentrale am Hauptbahnhof gegen einen Hinweis auf das Lösungswort eintauschen konnte.

Mit ihren hellblauen Trachten, bunten Halstüchern und der Tatsache, dass sie mindesten zehn Personen pro

U7



U1

S2 R21

Gruppe waren, boten die Pfadfinderinnen einen regelrechten Blickfang im Stuttgarter Stadtzentrum. Am Ende schaffte es jede Gruppe Agentinnen die beiden Mrs. X mindestens einmal zu finden. Auch die Caras und Ranger hatten ihr Exit-Game gelöst und

Den Abschluss bildete die bekannte Geschichte von Janosch, in der Bär und Tiger sich auf die Suche nach einem Schatz machen und dann lernen, dass das große Glück oft in den kleinen Dingen liegt und bereits Zuhause auf einen wartet. Als Erinnerung an den Tag gab es ein besonderes Geschenk für die Teilnehmerinnen: Einen Badge vom Diözesantag 2018, den sie auf ihre Tracht aufnähen können.

Einige Teilnehmerinnen haben nach dem ereignisreichen Tag im Gemeindezentrum übernachtet. Müde vom vielen Bahnfahren und den vielen Eindrücken war es bald mucksmäuschenstill und so hatten auch die Leiterinnen bei Gesichtsmasken und einer Massagegeschichte die Möglichkeit, ein wenig zu entspannen. Alles in allem ein sehr gelungener Diözesantag mit Beteiligung aus allen aktiven PSG-Stämmen. So kamen weder Spaß und tolles Programm, noch Vernetzung und Austausch zu kurz. Und wie war's? PSGeheim? Irgendwie schon, aber vor allem auch PSGenial!

die Welt vor dem Untergang bewahrt.

Gegen 18 Uhr trafen sich alle wieder im Gemeindezentrum. Hier konnte nach Herzenslust gespielt, gebastelt oder einfach nur entspannt werden. Das Basteln von Decodierscheiben erfreute sich besonders großer Beliebtheit. Klar, denn so hat man eine einfache Möglichkeit mit der besten Freundin oder dem besten Freund geheime Nachrichten auszutauschen, die mit Sicherheit keiner sonst lesen kann. Man einigt sich einfach auf einen Buchstaben, bei dem das Alphabet starten soll und los geht's. In einen Agentinnenausweis konnte sich jede Pfadfinderin ihre besonderen Agentinnenfähigkeiten eintragen und mit dem PSG-Stempel bestätigen lassen. Täuschen und Tarnen? Oder vielleicht Schleichen und Schummeln? Oder Rätsel-Löserin?

ANNA STÜTZLE,
PSG-BILDUNGSREFERENTIN



R82

